

# Warnung vor islamistischen Influencern

Salafistische Hassprediger wie Pierre Vogel versuchen, auf Instagram und Tiktok junge Menschen zu radikalisieren.

## Die Sicherheitsbehörden haben ein Onlineangebot entwickelt, mit dem sie gegensteuern wollen.



Der radikale Prediger Pierre Vogel tritt live – wie hier 2018 in Mönchengladbach – auf, ist aber auch in den sozialen Medien sehr aktiv.

FOTO: ISABELLA RAUPOLD

VON CHRISTIAN SCHWERDTFEGER

**DÜSSELDORF** | Der Weg aus dem Islamismus führt über eine unscheinbare Seitenstraße in der NRW-Landeshauptstadt. Dort befindet sich in einem noch unscheinbareren Gebäude, gelegen im Souterrain, der „Wegweiser“ – eine Beratungsstelle des Landes, die sich an junge Menschen richtet, die dabei sind, in die radikale, salafistische oder islamistische Szene abzurutschen. Wer Hilfe sucht, kann sich dort mit Experten vertrauensvoll austauschen – seit Mittwoch auch völlig anonym per Chat. Das sei einzigartig in Deutschland, sagt Jürgen Kayser, Leiter des Verfassungsschutzes in NRW

Damit reagieren die Sicherheitsbehörden auch auf die sich immer weiter ausbreitende Radikalisierung junger Menschen im Internet, die dort zunehmend durch Hassprediger und islamistische Influencer verleitet werden. Die Radikalisierung, sagt NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU), passiere mehr und mehr in den sozialen Medien wie Instagram und Tiktok. „Wenn dazu Rat gebraucht wird, ist fortan mit dem Livechat eine einfache Beratung im richtigen Moment möglich“, sagt Reul. Der Chat ist anders als die Beratungsstelle auch samstags und sonntags sowie unter der Woche bis 22 Uhr erreichbar. „Gerade abends und an Wochenenden haben junge Menschen viele Fragen, wenn sie im Internet unterwegs sind“, so Reul.

Der Chat befindet sich auf der Internetseite der Beratungsstelle. Bis in den späten Abend hinein können den Beratern dort anonym Fragen gestellt werden. Wer nachts Fragen haben sollte, kann diese auch stellen. Sie werden gespeichert und am nächsten Morgen beantwortet. Die Initiatoren weisen darauf hin, dass es manchmal auch etwas dauern kann, bis geantwortet wird, weil die Fragen von Experten und nicht von Chatrobotern beantwortet werden. Das Angebot richtet sich unter anderem an Eltern, denen aufgefallen ist, dass ihr Kind sich verändert hat. Auch Lehrer, denen Veränderungen an Schülern auffallen, sollen sich melden – genauso wie Freunde von Betroffenen; aber auch Betroffene selbst, die Fragen haben. Ein Chat-Gespräch kann so beginnen:

Frage: Hallo, mein Sohn schaut seit einiger Zeit im Internet Videos vom Islamischen Staat. Muss ich mir Sorgen machen?

Antwort: Das Wichtigste vorab: Das muss nicht zwangsläufig ein Anzeichen für eine Radikalisierung sein. Für eine bessere Einschätzung wären aber weitere Informationen hilfreich. Vielleicht möchten Sie mir ja auch ein wenig mehr über Ihren Sohn erzählen.

Mehrere Jahre hat die etwa 500.000 Euro teure Entwicklung des Chats gedauert, damit das Portal auch wirklich sicher vor Hackerangriffen ist. Denn Vertrauen ist in diesem Bereich extrem wichtig. „Als Sicherheitsbehörde müssen wir besonders darauf achten, dass die Sicherheitsanforderungen erfüllt und die Anonymität und der Datenschutz gewährleistet sind“, erklärt Kayser.

Sorge bereiten den Sicherheitsbehörden die angesprochenen islamistischen Influencer, die mit ihren Kanälen in den sozialen Medien Zehntausende erreichen und diese mit ihren Botschaften anstacheln. Darunter befinden sich auch bekannte Salafisten wie Pierre Vogel. „Leider sehen wir in diesen Tagen, dass sich Teile unserer Gesellschaft einen islamistischen Gottesstaat herbeisehnen“, sagt Reul. „Prävention muss da beginnen, wo Radikalisierung beginnt“, so Reul.

„Wegweiser“ gibt es seit 2014. Das Programm wurde stetig ausgebaut und verfügt über 25 Standorte im Land. Laut NRW-Innenministerium verzeichnen die Beratungsstellen seit Ende der Pandemie eine deutlich gestiegene Nachfrage. Insbesondere Schulen bitten verstärkt um Beratung. „Seit Beginn des Projekts haben wir 1500 Menschen direkt beraten. Hinzu kamen 40.000 Anfragen“, sagt Kayser.

## **In Kürze auch auf Youtube und Instagram**

**Soziale Medien** „Wegweiser“ wird künftig online auch auf Youtube, Instagram und Facebook aktiv sein.

**Berater** Mehr als 80 Experten beantworten online Fragen, darunter Sozialarbeiter, Pädagogen sowie Islamwissenschaftler.

[wegweiser.nrw.de](http://wegweiser.nrw.de)